



Nr. 11
November 2014

Kirchen-News

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

INHALT

Blick hinaus
Reformierte Stadtzürcher
Gemeinden fusionieren

2

Nidwalden
Besuch des Klosters
der Syrisch-Orthodoxen in Arth

3

Thema
«Go vegan, schau
nicht länger weg.»



4/5

Veranstaltungen
Gemeindekreise Stans,
Hergiswil und Buochs

6/7

Gesamtgemeinde

7

Woche der Religionen 2014 – Offenheit durch Gespräche und mit Musik

Romeo Degiacomi – Die Nidwaldner Woche der Religionen schlägt dieses Jahr musikalische Brücken und stellt Menschen mit bewegten Biografien ins Zentrum. Die Woche der Religionen findet im Kanton Nidwalden bereits zum sechsten Mal vom 2. bis 9. November 2014 statt.

Ein spezielles Highlight der diesjährigen Ausgabe ist das Konzert mit dem Luzerner Chor der Nationen. Der gemischte Chor mit Sängerinnen und Sängern aus 25 Nationen ist ein Schweizer Integrationsprojekt der Sonderklasse. «Die Musik verbindet uns und lässt kulturelle und soziale Unterschiede zwischen den Mitgliedern vergessen», sagt Chor-Präsidentin Nicola Neider. Die mehr als 70 Stimmen werden am Sonntag, 2. November 2014 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Stansstad zu hören sein. Der Chor wird unter anderem Lieder aus Tschechien, Kuba, Südafrika und der Schweiz zum Besten geben. Die musikalische Breite reicht von Jazz bis Mozart oder dem Schweizer Volkslied «Vreneli abem Guggisberg» mit indischem Tanz. Anschliessend gibt es im Öki Stansstad einen Apéro riche mit Köstlichkeiten aus aller Welt und die Möglichkeit, den Chormitgliedern zu begegnen.

Blick hinter die Klostermauern

Gleichentags sind Interessierte eingeladen, das syrisch-orthodoxe Kloster in Arth zu besichtigen. Das imposante Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert wurde kürzlich renoviert. Es ist das geistige und kulturelle Zentrum der syrisch-orthodoxen Kirche in der Schweiz und Österreich. Eine Begegnung mit den im Kloster lebenden Nonnen und Mönchen verspricht ein nicht alltäglicher Austausch. Infos und Anmeldung auf aktuel.ch.



Chor der Nationen, Sängerinnen/Sänger aus 25 Nationen

Spannende Persönlichkeiten in Stans

Dieses Jahr bietet sich im Rahmen der Woche die Möglichkeit, zwei interessante Persönlichkeiten kennen zu lernen. Am Montag, 3. November um 19.30 Uhr ist mit Bea Wyler die erste und bis heute einzige Frau Rabbiner der Schweiz im Kollegi Stans zu Gast. Die 63-jährige Aargauerin ist gläubige Jüdin und hält ein Referat zum Thema «Dialog mit anderen Religionen.» Sie ist überzeugt, dass persönliche Beziehungen und Gespräche das beste Mittel gegen Vorurteile gegenüber anders Glaubenden sind. Am Donnerstag, 6. November um 19.30 Uhr kommt der ehemalige Benediktinermönch Fulbert Steffensky in die reformierte Kirche Stans. Der frühere Katholik ist heute als evangelischer Theologe in Luzern tätig.

Frieden in unruhiger Zeit

Zur Tradition geworden ist zum Abschluss der Woche das interreligiöse Friedensgebet; am Sonntag, 9. November um 17.00 Uhr in der Kapuzinerkirche Stans. Es steht dieses Jahr unter dem Titel «Die Sehnsucht nach Frieden verbindet». In einer konfliktreichen Zeit beten und feiern verschiedene Religionszugehörige –

Hindus, Buddhisten, Muslimen und Christen – friedlich miteinander.

PROGRAMM WOCHE DER RELIGIONEN 14

Sonntag, 2.11.2014, 13.30 Uhr
Besuch des syrisch-orthodoxen Klosters in Arth, Besammlung Dorfplatz Stans
Weitere Infos und Anmeldung auf www.aktuel.ch

Sonntag, 2.11.2014, 17.00 Uhr
Konzert: Chor der Nationen
Pfarrkirche, Stansstad

Montag, 3.11.2014, 19.30 Uhr
Die erste Frau Rabbiner der Schweiz
Kollegi Stans

Donnerstag, 6.11.2014, 19.30 Uhr
Begegnung mit Fulbert Steffensky
Reformierte Kirche, Stans

Sonntag, 9.11.2014, 17.00 Uhr
Interreligiöses Friedensgebet
Kapuzinerkirche, Stans

Mehr Informationen:
www.woche-der-religionen.ch.vu

Island: Land der «Elfenkirchen»

Hokuspokus oder Heiligtum? Im Winter wollten Elfenschützer in Island ein Bauprojekt verhindern. Begründung: Die Pläne hätten eine Kirche der Naturgeister zerstört. Nun hat die Behörde teilweise eingelenkt.

Heilige Helden – Fussball als Religion

Verschwitzte Shirts und krakelige Unterschriften: Für Fussballfans sind es Reliquien. Fussball ist fast schon eine Religion mit Ritualen, Gebeten und Altären. Das Phänomen kommt nun ins Museum in Amsterdam: «Fussball Hal-leluja». Ab März 2015 ist die Ausstellung auch in Basel zu sehen.

Russisches Kirchenoberhaupt lobt Putin

Der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. hat Kremlchef Wladimir Putin zu dessen 62. Geburtstag als grossen Staatsmann gewürdigt. Durch seine «jahrzehntelange Selbstaufopferung» und «fruchtbringende Arbeit» als Staatspräsident sei Putin bereits «Teil der vaterländischen Geschichte», heisst es in einem am 7. Oktober veröffentlichten Glückwunschsreiben des Kirchenoberhauptes.

Reformierte Stadtzürcher Gemeinden fusionieren

Klares Votum in der Stadt Zürich: Die reformierte Stimmbevölkerung stimmte einer Fusion der bestehenden reformierten Kirchgemeinden zu einer gesamtstädtischen Kirchgemeinde zu. Nur zwei der 34 Kirchgemeinden stimmten dagegen.

Mit diesem klaren Resultat rechnete wohl niemand: Die reformierte Stimmbevölkerung in der Stadt Zürich hat sich dafür ausgesprochen, sich künftig in einer zentralen Kirchgemeinde organisieren zu wollen. Die Stimmbeteiligung in den einzelnen Kirchgemeinden lag zwischen 23 und 44 Prozent.

Wie der reformierte Stadtverband in einer Mitteilung schreibt, werden nun auf Stadtebene aus den 33 Kirchgemeinden und Oberengstringen eine Kirchgemeinde mit einer noch nicht bestimmten Zahl Teilgemeinden gebildet. Dabei sollen die Liegenschaften zentral verwaltet werden.

Rasche Umsetzung gefordert

In einer Mitteilung schreibt das Fusionsbefürworter-Komitee, dass die «Angst- und Schlagwortkampagne der Gegner» die reformierte Stimmbevölkerung nicht überzeugt habe. Nun müsse die Strukturreform umgehend an die Hand genommen werden. Die Landeskirche stehe in der Pflicht, die nötigen Schritte zu unternehmen. Es müsse «sofort ein Fusionsgesuch mit den nötigen Anpassungen der Kirchenordnung an Kirchensynode und Kirchenrat» eingereicht werden.

Widersprüchliche Worte

Der Präsident des reformierten Stadtverbandes, Andreas Hurter, sprach von



Grossmünster Zürich

einem «klaren Auftrag vom Volk» und betonte, wie wichtig die Klarheit des Entscheides sei. Eher widersprüchlich waren dann aber die Worte, die folgten: So sagte Hurter, dass es «keine Gewinner und Verlierer» gäbe und die Befürworter einer Fusion gut daran täten, eine Fusion nicht einfach «durchzuziehen», sondern auch die «Minderheitenposition» zu berücksichtigen. Der «Minderheitenposition» folgte einzig der Souverän von zwei der 34 Kirchgemeinden. Den Zeitplan der Umsetzung skizzierte der Stadtverbandspräsident wie folgt: «In der laufenden Legislatur soll alles so vorbereitet werden, dass 2019 in der neuen Struktur gearbeitet werden kann.»

Fusionsgegner Bollier kündigt Rückzug aus Reformprozess an

Jean E. Bollier, Fusionsgegner und Präsident des «Modell 2»-Komitees, sprach von einer «grossen, persönlichen Enttäuschung». Er nehme das Resultat «zur

Kenntnis». Das «Modell 2» sah vor, dass zwar grössere Kirchgemeinden gebildet, nicht aber die bisherigen Strukturen angetastet werden. Selbst Bolliers Kirchgemeinde, in der er als Kirchenpflegepräsident amtiert, stimmte einer Fusion klar zu. Bollier kündigte zudem an, dass er an einem künftigen Reformprozess nicht mitarbeiten werde – auch nicht als Fusionskritiker: «Der Fall ist für mich abgehakt». Trotz Niederlage bewies der Fusionsgegner Humor, als er scherzhaft anmerkte, dass er sich nun einen Umzug nach Oberengstringen ernsthaft überlegen müsse.

Die Gemeinde Oberengstringen war zusammen mit Witikon die einzige Kirchgemeinde, welche den Fusionsplänen nicht zustimmte. Oberengstringen ist die einzige Kirchgemeinde, die aus historischen Gründen dem reformierten Stadtverband Zürich angehört, aber nicht auf Stadtgebiet liegt.

ref.ch News

Modernstes Chilekafi der Schweiz entsteht in Zürich

Anfang 2015 will die Reformierte Kirche im Zürcher Stadtteil Hirzenbach ein innovatives neues Kirchen-Café eröffnen. Der Name soll Programm sein: «Coffee & Deeds» – «Kaffee und Taten».

Geplant ist ein ebenso schickes wie gemütliches Lokal mit 80 Sitzplätzen, die Hälfte davon im Freien. Projektleiter

Benjamin Bucher arbeitet daran mit einem Team, das hauptsächlich aus Freiwilligen besteht und nach eigener Aussage über ein «riesig grosses, wild schlagendes Herz» verfügt. Ziel ist es, dass die Kirche wieder Bedeutung gewinnt für das Quartier im Norden von Zürich, das von Wohnblocks beherrscht wird.

Kaffee und (gute) Taten: Das bedeutet,

dass an diesem Ort auch seelsorgerliche Gespräche möglich sein sollen, dass Mitarbeitende der Kirchgemeinde und Leute aus dem Quartier ein offenes Ohr für die Gäste haben, Hilfe bei Alltagsproblemen anbieten oder auch nur, wenn es darum geht, eine Steuererklärung zu machen.

ref.ch News

Besuch im Kloster der Syrisch-Orthodoxen in Arth



In einer syrisch-Orthodoxen Feier

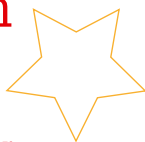
Delf Bucher – Seit die Schreckensbilder des so genannten «Islamischer Staat» die Öffentlichkeit aufrütteln, nimmt man auch hierzulande zur Kenntnis: Es gibt Christen im Nahen Osten. Und sie werden verfolgt. An allen Christenhäusern Mossuls pinselten die IS-Schergen den arabischen Buchstaben «N» - «N» für Nasrani, eben Christ. Später ergoss sich der Flüchtlingsstrom von Tausenden Richtung türkischer Grenze.

Aber ohne dass die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung es zur Kenntnis genommen hat, leben bereits seit zwei Jahrzehnten rund 10000 syrisch-orthodoxe Christen unter uns. Ihr Bischofssitz liegt in Arth-Goldau, wo das ehemalige Kapuzinerkloster die kleine Ordensgemeinschaft der syrisch-orthodoxen Mönche und Nonnen beherbergt.

Zu Beginn der Woche der Religionen, am Sonntag, 2. November, veranstaltet die ökumenische Erwachsenenbildung aktuRel eine gemeinsame Fahrt nach Arth. Hier wird noch immer die fast 2000 Jahre alte Liturgie zelebriert und im Kloster St. Augin (Heiliger Eugen) die aramäische Sprache, also die Sprache Jesu, gesprochen. Pater Latho wird in die Geschichte und Liturgie der Aramäer einführen. Er selbst kommt aus der Türkei, wie die Mehrheit der in der Schweiz lebenden syrisch-orthodoxen Christen. Sie sind Anfang der 1980er Jahre vertrieben worden, als der Krieg zwischen türkischer Armee und der PKK-Guerilla tobte.

Die Fahrt nach Arth wird mit Privatautos organisiert. **Anmeldung bis 27. Oktober bitte mit Anmeldeformular auf www.aktuel.ch** oder Telefon 041 610 66 07 (Katechetenbüro – Markus Elsener)

Konzert-Gottesdienst zum 1. Advent



Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr in der reformierten Kirche Hergiswil

UW. Die Adventszeit beginnt in Hergiswil wieder mit einem Konzert-Gottesdienst. Musik, Bilder und Worte verbinden sich, laden ein zur inneren Einkehr.

Es sind Melodien und Harmonien, die wie ein Fluss die Sehnsucht nach dem Licht transportieren. Ursin Villiger hat das Konzertprogramm zusammengestellt und die Arrangements für Gesang, Panflöte, Harfe und Orgel gemacht.

Unter dem Titel «River of Dreams – Lebe deinen Traum» singen und spielen Janine Odermatt / Gesang, Michael Schreier / Panflöte, Sabine Moser / Harfe, Ursin Villiger / Orgel.

Pfarrer Ulrich Winkler spricht zu dem alten Jesajawort: «Mache dich auf und werde Licht. Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.»

Eintritt frei; Kollekte. Einlass 20 Minuten vor Beginn.



Aus dem Kirchenrat

Maria Oppermann – Zwei neue Pfarrpersonen für Stans

Die Stabsübergabe im Pfarramt Stans ist aufgegleist. Die Pfarrwahlkommission konnte dem Kirchenrat zwei Pfarrpersonen zur Nachfolge von Michael Dietliker (50%) und Rüdiger Oppermann (100%) vorschlagen.

Pfarrer Dominik Flüeler, Jahrgang 1963, kommt aus Zürich. Er begann seinen Dienst am 1. Oktober 2014 und wohnt in Stansstad.

Pfarrer Silke Petermann-von Grünigen, Jahrgang 1965, lebte in den vergangenen Jahren in Elgg. Sie tritt ihre Stelle am 1. Januar 2015 an. Mit ihren beiden Kindern bewohnt sie zukünftig die Pfarrwohnung in Stans. Die 150 Pfarrstellenprozente der bisherigen Stelleninhaber sind neu auf 70% und 80% verteilt.

Der Kirchenrat dankt den Mitgliedern der Pfarrwahlkommission für ihre intensive Arbeit. Mit Freude und Zuversicht schaut

er auf den gemeinsamen Weg mit Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen und Pfarrer Dominik Flüeler.

Ordentliche Herbst-Kirchgemeindeversammlung 2014

Montag, 24. November um 20 Uhr reformierte Kirche Hergiswil

Aus der Geschäftsordnung:

Es gilt, den Voranschlag 2015 zu genehmigen und den Steuerfuss 2015 festzulegen.

Ausserdem stehen verschiedene Wahlen an:

Wahl eines Mitglieds des Kirchenrates auf vier Jahre, Wahl einer Kirchengutsverwalterin/eines Kirchengutsverwalters auf vier Jahre und Wahl eines Mitglieds des Kirchenrates für die Restdauer der Amtsperiode bis Frühjahr 2016.

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder sind zur Kirchgemeindeversammlung herzlich willkommen.

«Go vegan, schau nicht länger weg»



Flyern und Debattieren: Susanne und Marc Bonanomi suchen das Gespräch auf der Strasse.

Samuel Geiser – Alt-Pfarrer Marc Bonanomi und seine Frau essen keine tierischen Produkte – und werben für den Veganismus. Unterwegs mit einem Aktivistenpaar.

Donnerstagabend auf dem Berner Bahnhofplatz, unter dem «Baldachin»: Alles eilt zielstrebig vorüber, will nach Hause, zur Bahn oder in den Abendverkauf. Mitten im Gewusel Marc Bonanomi (82), pensionierter Pfarrer aus Zollikofen und seine Frau Susanne Bonanomi (83): Mit aufmunterndem Lächeln verteilen sie Flyer nach links und nach rechts. Darin

sind happige, nicht leicht verdaubare Sätze zu lesen wie diese: «Stopp: Die Gewalt an Tieren muss aufhören» oder «Tiere vom Teller streichen» oder «Go vegan: Schau nicht länger weg!». Viele gehen blicklos vorbei, einer schüttelt heftig ablehnend den Kopf, einige nehmen den Flyer mit zustimmendem Lächeln. «Man weiss beim Flyern nie, wer und was auf einen zukommt – spannend ist es immer», meint Marc Bonanomi gelassen.

Leiden

«Je älter wir werden, umso mehr leiden wir mit den Tieren, unseren Geschwistern

vom sechsten Schöpfungstag», sagen sie beide. «Wir sperren Schweine in Ställe ein, wo sie kaum Platz haben und im eigenen Kot liegen müssen. Wir vergasen männliche Küken direkt nach dem Schlüpfen, weil sie keine Eier legen.» Für Marc und Susanne Bonanomi sind das Gründe genug, um seit drei Jahren als Veganer zu leben. Sie essen nicht nur kein Fleisch mehr, sondern auch keine Eier und Milchprodukte. «Damit sie Milch geben, werden Kühe regelmässig künstlich befruchtet. Die Kälber, für die die Milch bestimmt ist, direkt nach der Geburt von ihren Müttern getrennt. Die männlichen Kälber

nach kurzer Zeit geschlachtet.» Statt Fleisch kommen darum bei Bonanomis Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte auf den Tisch. «Ich koche heute fantasie- und geschmackvoller, zum Beispiel leckere Speisen mit roten, schwarzen, weissen oder gefleckten Bohnen an Sojarahm- oder Kokosmilchsauce», wirbt Susanne Bonanomi für die vegane Küche.

Nicht nur wegen der grünen T-Shirts mit dem Aufdruck «Vegan» fällt das Rentnerpaar auf dem Berner Bahnhofplatz auf. Mit seinen langen, schlohweissen Haaren wirkt Marc Bonanomi wie ein spiritueller Alt-Hippie – Susanne Bonanomi mit ihrem offenen Gesicht wie eine jung gebliebene Altersweise. «Darf ich Ihnen etwas zum Lesen geben?», spricht sie einen breit-schultrigen Mann an, der unschlüssig herumsteht. «Ich bin nicht von vorgestern», bemerkt dieser trocken – und entpuppt sich als «Seniorenmeister im Gewichtheben». Vegetarier sei er, «auf dem Weg zum Veganer», seit er «ein paar Schlachthöfe» gesehen habe.

Marc Bonanomi verwickelt sich daneben in ein Gespräch mit einer älteren Frau, die «hie und da gern zum Znacht ein Würsteli auf dem Teller hat». Bei ihr kommt die vegane Botschaft nicht an. «Das macht nichts», sagt Marc Bonanomi später, «alles ist besser als gesprächsverweigernde Gleichgültigkeit.» Dieser begegnet das Ehepaar Bonanomi an diesem Abend öfters. Spüre er, wie «Frustration und Bitterkeit» in ihm aufkomme, singe er still für sich das Taizé-Lied «Qui regarde vers Dieu resplendira, sur son visage plus d'amertume», ver-rät der Alt-Pfarrer.

Argumentieren

Zweimal wöchentlich gehen die Bonanomis auf Flyer-Tour. «Wir sind privilegiert, wir haben Zeit.» Sie flyern, weil sie glauben, dass Veganismus die gesündeste Ernährungsweise ist, wenn auf eine ausreichende Vitamin B12-Versorgung geschaut wird.

«Wir flyern als Gross- und Urgrosseltern für unsere zehn Grosskinder, zwei Urgrosskinder, für die nachkommenden Generationen.» Riesige Regenwaldflächen würden für die Tierfutterproduktion abgeholzt – für die Erzeugung von einem Kilo Fleisch brauche es bis zu fünfzehn Kilogramm Getreide. Und die Methan-Ausscheidung der Kühe belastet das Klima. «Als Veganer tun wir etwas gegen die Klimakatastrophe und Umweltzerstörung.» Jeden Freitag demonstriert Marc Bonanomi auch an einer Mahnwache für die Abschaltung des AKW Mühleberg. Kann so viel Engagement nicht verhärtet, die Altersfreuden vergällen? Nein, die «joie de vivre» lasse er sich nicht

nehmen, sagt er. «Und die habe ich auch ohne Weltreisen und Kreuzfahrten.»

Verbünden

Zwei Stunden haben die Bonanomis geflyert. Jetzt packen sie ihre T-Shirts und die restlichen Flyer in ihr Einkaufswägelchen ein und ziehen ab. Zuletzt war da noch dieses Erlebnis. Ein junger Mann mit Baseball-Mütze, Kopfhörer um den Hals und Tattoos an den Armen kommt auf sie zu, outet sich als Veganer und als «Aktivist gegen den Walfang». Lobend sagt er: «Würden sich doch nur alle Alten engagieren wie Sie: Das wäre Action.»

Übernommen aus «reformiert» Zürich, Oktober 2014

Kein Fleisch, keine Milch

Veganer essen kein Fleisch und, anders als Vegetarier, auch keine Milchprodukte und Eier. Sie achten bei Kleidung, Kosmetik, Möbeln darauf, dass diese von Tierprodukten frei sind. Veganer halten ihre Ernährungsweise für tierethischer. Auch für wirtschaftlicher, weil die Fleischproduktion Getreide verschwende. Und ökologischer, weil die Tierhaltung Treibhausgas erzeugt.

www.tier-im-fokus.ch, www.aktion-kirche-und-tiere.ch



Der englische Graffiti-Künstler Banksy macht in seiner Installation auf das Leiden von Tieren in der Fleischindustrie aufmerksam. Zwei Wochen lang fährt sein Tiertransporter mit zahlreichen verstört dreinblickenden Kuscheltieren durch New York.



Gemeindekreis Stans

Pfarramt Stans
Pfarrer Rüdiger Oppermann
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Tel. 041 610 21 16
ruediger.oppermann@nw-ref.ch

Pfr. Dominik Flüeler
Buochserstrasse 16
Telefon 041 610 21 32
dominik.flueler@nw-ref.ch

Pfrn. Ruth Brechbühl
Telefon 079 689 59 35

Sekretariat Pfarramt
Tel. 041 610 56 53
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 041 612 06 73

Website
www.nw-ref.ch

CHILETAXI

Das Chiletaxi (PM-Taxi Paul Mathis) steht Ihnen ab Sonntag, 13. Juli, für Gottesdienstbesuche gratis zur Verfügung. Anmeldung: Samstagabends bis 19 Uhr, Sonntagmorgens von 7.30 bis 8.00 Uhr.
Telefon: 079 609 10 10.

GOTTESDIENSTE

• **Samstag, 1. November**
Stans, katholische Kirche, 14 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zu Allerheiligen, Pfr. David Blunski und Pfr. Rüdiger Oppermann

Stansstad, katholische Kirche, 14 Uhr, Gottesdienst zu Allerheiligen, Diakon Arthur Salcher und Pfr. Dominik Flüeler

• **Sonntag, 2. November**
Stans, 10 Uhr, Gottesdienst am Reformationssonntag mit Taufe, Pfr. Rüdiger Oppermann; Kirchenkaffee

• **Sonntag, 9. November**
Stansstad, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Rüdiger Oppermann; Pfr. Rüdiger Oppermann und Pfarrkollegen; Hanspeter

Muri, Klarinette, Denise Huser, Gesang, anschliessend Apero

• **Sonntag, 16. November**
Stans, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Dominik Flüeler; musikalische Gestaltung durch eine Formation der Harmoniemusik Stans

• **Sonntag, 23. November**
Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Ruth Brechbühl

• **Sonntag, 30. November**
Stans, 10 Uhr, 1. Advent. Familiengottesdienst, Pfr. Dominik Flüeler und Religionslehrerinnen. Kinder aus dem ganzen Kanton spielen zum Thema «Mit Sternlichtern nach Bethlehem».

KLEINKINDERFEIER

• **Freitag 7. November**
katholische Kirche Stans, 18 Uhr, ökumenische Feier mit anschliessendem Räbeliechti-Umzug

KIK-TREFF

• **Samstag, 15. November**
Stans, 9.30–11.30 Uhr, für Kinder von 5–11 Jahren

KAFFEEPLAUSCH

• **Donnerstag, 20. November**
Wohnheim Nägeligasse, Stans, 15 Uhr, Pfr. Rüdiger Oppermann und Team. Gäste sind herzlich willkommen.

ANDACHT

• **Freitag, 28. November**
Riedsunnä Stansstad, 17 Uhr, Pfrn. Ruth Brechbühl, Zita Bucher, Saxophon

ZYT NÄH – ZYT GÄH

• **Samstag, 8. November**
Stans, 9–11 Uhr, Dora Zweifel

MITTAGSTISCH

• **Dienstag, 4. und 18. November**
Stans, 12 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr bei Eveline Bachmann, 041 610 56 53

STRICKNACHMITTAGE

• **Montag, 10. und 24. November**
Stans, 14–16 Uhr

• **Dienstag, 11. und 25. November**
Oeki Stansstad, 14–17 Uhr

ORDENTLICHE HERBST-

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

• **Montag, 24. November**
reformierte Kirche Hergiswil, 20 Uhr



Gemeindekreis Hergiswil

Pfarramt Hergiswil
Pfarrer Ulrich Winkler
Büelstrasse 21
6052 Hergiswil

Tel. 041 630 19 15
Fax 041 630 19 16
ulrich.winkler@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 079 635 73 40

Website
www.nw-ref.ch

GOTTESDIENSTE

• **Sonntag, 2. November**
10 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag, mit Pfr. U. Winkler, Ursin Villiger / Orgel und dem Männerchor Hergiswil
Bei Gott sind alle Dinge möglich. (Markus 10, 27)

• **Sonntag, 9. November**
ökumenisches Kirchgemeindehaus Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. R. Oppermann

• **Samstag, 15. November**
Andachtsraum des Seniorenzentrums Zwyden, 11 Uhr; Pfr. U. Winkler

• **Sonntag, 16. November**
10 Uhr, Pfr. U. Winkler und Ursin Villiger / Orgel
Unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir den Herrn Jesus Christus erwarten. (Philipper 3, 20)

• **Sonntag, 30. November**
10 Uhr, Konzert-Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. U. Winkler und Janine Odermatt / Gesang, Michael Schreier / Panflöte, Sabine Moser / Harfe, Urwin Fillger / Orgel (siehe Seite 3).

CHILE-ZMORGE MIT LANDFRAUENBUFFET

• **Sonntag, 2. November**
ab 8.30 Uhr im Pavillon neben der Kirche. Vor dem Gottesdienst zum Reformationssonntag laden wir zum Beisammensein am Frühstückstisch ein. Die «Nidwaldner Landfrauen» stellen ein Buffet zusammen.

ABENDGOTTESDIENST AM SAMSTAG

• **Samstag, 22. November**
19 Uhr, Pfr. U. Winkler
Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jeremia 17, 14)

ABENDMEDITATION

• **Samstag, 8. November**
19 Uhr, Pfr. U. Winkler
Menschen sind aus dem Geist Gottes, d.h. aus WAHRHEIT und LIEBE geborene Wesen.

GESPRÄCHSABENDE: WER CHRISTUS IST

• **4 Dienstagabende, 28. Oktober; 4., 11., 18. November**
19.30 Uhr bis 21 Uhr im Pavillon bei der reformierten Kirche Hergiswil

Christus (oder «Maitreya», sein Name in den fernöstlichen Religionen) ist der Fixpunkt von Religion und Evolution auf unserer Erde. Die Erkenntnis, wer Christus ist, führt zu tiefem Verstehen des eigenen Lebens und des menschlichen Lebens überhaupt. Man kann auch an einzelnen Abenden teilnehmen. Jeder Abend führt in tieferes Verstehen.

MÄNNERGESPRÄCH

• **Donnerstag, 20. November**
19.30 Uhr bis 21 Uhr im Pfarrzimmer der Kirche, mit Pfr. U. Winkler

SENIORINNENTREFF

• **Dienstag, 25. November**
ab 14 Uhr bis 17 Uhr im Pavillon bei der Kirche.
Jassen, Spielen oder einfach miteinander Plaudern und dazu Kaffee und Kuchen geniessen. Sie können kommen und gehen, wann Sie wollen. Wenn Sie nicht gut zu Fuss sind und ein Taxi wünschen, dann melden Sie sich bis Montag vor dem Treffen bei Doris Schneider: Telefon 041 630 28 08.



Gemeindekreis Buochs

Pfarramt Buochs
Pfarrer Jacques Dal Molin
Strandweg 2
6374 Buochs
Tel. 041 620 14 29
Fax 041 620 85 29
jacques.dalmolin@nw-ref.ch

Sekretariat Pfarramt
Tel. 041 620 14 29
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 041 620 52 50

Website
www.nw-ref.ch

CHILETAXI

Das Chiletaxi steht Ihnen für kirchliche Veranstaltungen gratis zur Verfügung:
041 620 03 03

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 2. November**
10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Dal Molin. Musikalische Mitwirkung des Blockflötenensembles Ennetbürgen unter der Leitung von Ruth Würsch
- **Sonntag, 9. November**
Öki Stansstad, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst zum Abschied von Pfr. Rüdiger Oppermann, Apero
- **Sonntag, 16. November**
10 Uhr, Pfr. Hans-Ulrich Bäumler, Aesch
- **Sonntag, 23. November**
10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Jacques Dal Molin. Musikalische Mitwirkung Claudia Eisele, Querflöte und Maria Julia Lazarescu, Orgel
- **Sonntag, 30. November**
10 Uhr, Gottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Hans-Ulrich Bäumler

Musikalische Mitwirkung des Seebuchtchors Buochs-Ennetbürgen unter der Leitung von Ruth Würsch. Aperitif

BIKI (BIBELKISTE)

- **Mittwoch, 12. November**
Aa-Treff Kirche, 14.30–16.30 für Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren.
Leitung Maya Weekes 079 338 17 71

CHILÄ FIR DIÄ CHLEYNÄ

- **Samstag, 15. November**
10 Uhr, Vorbereitungssteam

HEIMGRUPPENUNTERRICHT (HGU)

- **Samstag, 8. November**
14 Uhr, Eröffnungsgottesdienst des HGU 1. Klasse Ennetbürgen
16.30 Uhr, Eröffnungsgottesdienst des HGU Buochs

SENIORENACHMITTAG

- **Dienstag, 25. November**
Aa-Treff Kirche, 14 Uhr. Bilder aus dem Norden – Finnland, Schweden, Norwegen. Erika und Fritz Gabathuler erinnern sich an ihre Camperferien in Skandinavien.

SINGEN

- **Donnerstag, 6. November**
Aa-Treff Kirche, 18-19.30 Uhr,
Leitung Moni Brand

SPIELNACHMITTAG

- **Dienstag, 4. November**
Aa-Treff Kirche Buochs, 14–16.30 Uhr

STRICKNACHMITTAG

- **Montag, 10. und 24. November**
Kirchgemeindesaal, Strandweg 2 Buochs

LEIDENSCHAFT-GEFÜHL-STOLZ-KRAFT MIT PHENOMEN

Vier junge Tenöre aus dem Kanton Bern, welche Pop und Klassik neu definieren, geben in der reformierten Kirche Buochs ein Konzert. Sie überzeugen durch starke Stimmen, Harmonie und Ausdruck. Hinter PHENOMEN stecken vier bestens ausgebildete Sänger mit fantastischen Stimmen: Patrick Lorenz Heller, Dominik Gerber, Stefan Baumann und Erwin Schneider.
Donnerstag, 20. November, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Buochs.
Türöffnung: 18.30 Uhr. Türkollekte

Gesamtgemeinde Nidwalden

AMTSHANDLUNGEN

Taufe

28. September: Lionel Raphael Vogt aus Wangen SZ

Bestattungen

27. September: Gottlieb Bilanz-Joss aus Hergiswil (1923)
3. Oktober: Hans-Rudolf Schaffner aus Stansstad (1940)

ORDENTLICHE HERBST-KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

- **Montag, 24. November**
reformierte Kirche Hergiswil, 20 Uhr

MORGENBESINNUNG

- **Mittwoch, 12. November**
Kirchgemeindesaal Buochs, 9 Uhr

KINDER-ADVENTSFEIER

- **Sonntag, 30. November**
10 Uhr, in der reformierten Kirche Stans. Familiengottesdienst zum 1. Adventssonntag. Kinder aus dem ganzen Kanton spielen zum Thema «Mit Sternenlichtern nach Bethlehem».

«INNEHALTEN»

- **Musik und Meditation**
Klosterkirche St. Klara, Stans
Dienstag, 25. November
20.00 bis 20.45 Uhr
Thema: «folgen, nachfolgen»
Texte: Sr. Marie-Elisabeth
Musik: Olivia Rava und Stephan Britt an der Klarinette führen Werke von Willi Hess, Joseph Pränzer und Johann Sebastian Bach auf.

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

- **Montag, 3. November**
reformierte Kirche Stans, 19 bis ca. 20.30 Uhr, mit Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, Telefon 079 769 79 21. Teilnahme kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.

FRAUENVEREIN

- **Dienstag, 4. November**
Nachmittag
Besuch der Kerzenfabrik Balthasar in Hochdorf. Führung um 14.15 Uhr (ca. 1 ½ Stunden). Man sollte gut zu Fuss sein! Anschliessend Möglichkeit, im Balthasar-Outlet zu günstigen Konditionen Kerzen einzukaufen.
Treffpunkt: 13.15 Uhr, reformierte Kirche

Stans. Info über Transportmöglichkeit und Anmeldung bis 31. Oktober bei Theres Bernasconi, 041 620 48 47.

- **Samstag, 8. November**
Frauzmorge Nidwalden
8.30 Uhr im Hotel Engel, Stans
«Humor, die fast vergessene Arznei.»
Kosten inkl. Frühstück: CHF. 25.–
Anmeldung bis 3. November:
Sekretariat Frauenbund NW, 079 255 82 12
oder: sekretariat@frauenbundnw.ch

- **Montag, 1. Dezember**
Adventsfeier
19.30 Uhr in Buochs
Keine Feier in Hergiswil

KOLLEKTEN IM SEPTEMBER

- 7. September: CHF 240** pro infirmis, Sektion Nidwalden;
- 14. September: CHF 80** Sozialwerke Pfarrer Sieber;
- 21. September (Bettag): CHF 736** Unwettergeschädigte in Schangnau/Emmental;
- 28. September: CHF 330** Kontaktstelle für behinderte Frauen und Mädchen, avanti donne

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Postfach 301
6371 Stans
Tel. 041 610 34 36
Fax 041 610 38 45
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

Präsident: Wolfgang Gaede
Schulhausstrasse 3
6372 Ennetmoos
Tel. 041 610 83 63
wolfgang.gaede@nw-ref.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag / Mittwoch:
8.15 bis 12 und
13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag:
13.30 bis 17 Uhr

Website
www.nw-ref.ch



Foto: zvg

Herzlichen Glückwunsch zum 60., Vreni!

Jacques Dal Molin – Vreni Gerber feierte am 16. Oktober ihren 60. Geburtstag. Seit gut 20 Jahren darf der Gemeindekreis Buochs auf ihre treue Mitarbeit zählen.

Es gibt sie noch die guten Seelen, die sich unermüdlich zum Wohle der Kirche einsetzen. So eine gute Seele ist Vreni Gerber. Erst war sie Kirchensigristin und schliesslich Kirchenpflegepräsidentin. Später wurde sie Pfarramtssekretärin. Mit viel Herzblut, Kompetenz und Umsichtigkeit unterstützt sie Pfarrer Dal Molin und die Kirchenpflege. Alle sind wir froh, dass wir auf Vreni Gerbers unermüdlichen Einsatz für unseren Gemeindekreis zählen dürfen. Sie weiss über alles Bescheid, ist hervorragend vernetzt und denkt weit voraus. Wir freuen uns, dass sie wieder Mitglied der Kirchenpflege ist.

Pfarrer und Kirchenpflege gratulieren Vreni Gerber im Nachhinein zu ihrem runden Geburtstag und danken ihr von ganzem Herzen für ihr Engagement.

FERIEN FÜR NIDWALDNER FRAUEN - EINE AUSZEIT, DIE WUNDER WIRKT

Das kostenlose, begleitete Ferienangebot steht Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund offen. Möglich wird dies dank einem Verein, der die nötigen Gelder bereitstellt und die Tage gestaltet.

Die Anmeldung für 2015 läuft. Es hat noch freie Plätze.

Zeit: Sonntag, 22.03 – Sonntag, 29.03.2015

Ort: Kur- und Ferienzentrum Ländli in Oberägeri, an ruhiger Lage in idyllischer Landschaft gelegen. Auf dem Programm stehen gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge, kreatives Tun und Gespräche in der Gruppe.

Information/Anmeldung: Karin Gerber, 6374 Buochs, 041 620 48 61/gerber.hp@bluewin.ch

IMPRESSUM

Redaktionsadresse:

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Postfach 301, 6371 Stans

Telefon: 041 610 34 36, Fax: 041 610 38 45

E-Mail: sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

Für Leserbriefe: sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
Redaktion «Kirchen-News»
Stanserstrasse 16, 6374 Buochs

Redaktion: Maria Oppermann (Redaktionsleitung),
Pfr. Jacques Dal Molin, Pfr. Rüdiger Oppermann,
Pfr. Ulrich Winkler

Weiter arbeiten an dieser Nummer mit:
Romeo Degiacomi, Delf Bucher

Layout/Druck: GfK PrintCenter, Hergiswil

Erscheint zehnmal im Jahr

Auflage: 3420 Exemplare
Verteilt an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden

